

Leitlinie zur Nutzung von „künstlicher Intelligenz“

Prof. Dr. Lisa Bruttel

(Stand: April 2025)

Large Language Modelle (LLM) wie DeepL und ChatGPT etc. – oft auch „künstliche Intelligenzen“ (KI) genannt – bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Unterstützung bei der Erstellung von studentischen Seminar- und Abschlussarbeiten. Die Nutzung dieser Möglichkeiten ist an unserer Professur in vielerlei Hinsicht durchaus erwünscht. Gleichzeitig versteht es sich von selbst, dass es nicht Sinn der Sache von schriftlichen studentischen Arbeiten ist, die eigene wissenschaftliche Leistung an eine KI auszulagern. Die folgenden Regeln sollen Ihnen dabei helfen, die Möglichkeiten dieser Modelle in einem sinnvollen Rahmen zu nutzen:

1. Es ist verboten und ein Täuschungsversuch, eine in weiten Teilen von einem LLM verfasste Arbeit als die eigene Leistung auszugeben.
2. LLM sind nützliche Hilfsmittel, um die eigene Arbeit, deren Entwurf Sie selbst geschrieben haben, besser zu strukturieren und zu lektorieren. Erlaubt ist es daher
 - Rechtschreibkorrektur und sprachliche Überarbeitungen vom LLM vorschlagen zu lassen.
 - Das LLM um Vorschläge für die Struktur der Gliederung Ihrer Arbeit zu bitten.
 - Sich im Dialog mit dem LLM „beraten“ zu lassen, ob die eigene Argumentation in sich schlüssig und sinnvoll strukturiert ist.
 - Das LLM nach Ideen zu fragen, für wen und warum die Beantwortung Ihrer Forschungsfrage von Relevanz sein könnte.
 - Sich vom LLM beim Programmieren von Computerprogrammen helfen zu lassen.

Vertrauen Sie dabei niemals blind den Vorschlägen des LLM, sondern wählen Sie selbst aus, welche Änderungsvorschläge Sie übernehmen möchten und welche nicht!

LLM können vor allem dann eine wertvolle Unterstützung sein, wenn Sie die Richtigkeit der Vorschläge und Änderungen selbst überprüfen können. Ist ein Argument weiterhin schlüssig? Produziert der generierte Code die erwarteten Ergebnisse? Hat ein Lektorat den Sinn eines Textes erhalten? Denken Sie daran, dass Richtigkeit, Genauigkeit und Überprüfbarkeit besonders in wissenschaftlichen Arbeiten hohe Güter sind.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine von Ihnen angedachte Nutzung erlaubt und/oder sinnvoll ist, halten Sie bitte Rücksprache mit ihrem*r Betreuer*in.

3. Wenn Sie bei der Erstellung Ihrer Arbeit LLM genutzt haben, müssen Sie in einer separaten Erklärung in der Arbeit detailliert aufführen, welche Hilfsmittel Sie zu welchem Zweck genutzt haben. Ein Muster für eine solche Erklärung finden Sie auf der folgenden Seite
4. Die Arbeit muss eine Eigenständigkeitserklärung enthalten, in der Sie versichern, dass Sie ihre Prüfungsleistung selbständig und ohne das Nutzen nicht erlaubter Hilfsmittel angefertigt haben. Diese Erklärung muss auch einen Passus enthalten, in dem Sie erklären, dass Sie mit der Überprüfung Ihrer Arbeit durch eine Plagiatsoftware (z.B. PlagAware) einverstanden sind. Ein Muster finden Sie auf der übernächsten Seite.

Erklärung zur Nutzung von KI-gestützten Werkzeugen (Beispiel)

In meiner Arbeit habe ich die folgenden KI-gestützten Werkzeuge verwendet:

DeepL.com:

- Übersetzung der Passagen „[...]“ auf S. XY von der englischen in die deutsche Sprache.
- Lektorat und sprachliche Überarbeitung der Kapitel „Einleitung“ und „Schlussfolgerung“.

GPT.UP:

Auflistung der verwendeten Prompts und eine kurze Beschreibung, welche Abschnitte in Ihrer Arbeit von den Antworten der KI inspiriert wurden, z.B.:

- Prompt: „Ich habe in einer wissenschaftlichen Arbeit herausgefunden, dass eine Steigerung von [Variable X] dazu führt, dass [Variable Y] sinkt. Für wen und warum ist das eine relevante Information?“
- „Das Argument auf S. XY, dass [...], geht auf die Antwort von GPT.UP auf meine oben genannte Frage zurück.
- „Der Absatz beginnend mit „[...]“ auf S. XY beruht zu 50% auf einem Textentwurf von GPT.UP als Antwort auf meinen oben genannten Prompt.“

Selbständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Zuhilfenahme anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen der Arbeit, die ich aus diesen Quellen und Hilfsmitteln dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen habe, sind kenntlich gemacht und im Quellen- und Literaturverzeichnis bzw. in der Erklärung zur Nutzung von KI-gestützten Werkzeugen aufgeführt. Weiterhin versichere ich, dass weder ich noch andere diese Arbeit weder in der vorliegenden noch in einer mehr oder weniger abgewandelten Form als Leistungsnachweis bereits verwendet haben oder noch verwenden werden.

Die „Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende an der Universität Potsdam (Plagiatsrichtlinie) - Vom 20. Oktober 2010“, im Internet unter https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2011/ambek-2011-01-037-039.pdf, habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit mit einem von der Universität Potsdam zugelassenen bzw. bereitgestellten Softwareprogramm zur Aufdeckung von Plagiaten und zur Verwendung von KI-typischen Formulierungen überprüft wird.

Datum und Unterschrift